



Pressestimmen:

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Konzert des Dresdner Kreuzchores mit Cornelia Froboess in der Oetkerhalle

Es war ein Weihnachtskonzert von besonderer Qualität. Keines, wo einem stimmungsträchtiges „christmasfeeling“ die Ohren verstopft und alles nichts als chorhell jauchzt und frohlocket. Nein, der Oetkerhallen-Auftritt des berühmten Dresdner Kreuzchores mit Cornelia Froboess, einer von nur sechs Terminen dieser einmaligen Zusammenarbeit, präsentierte sich anders: ausdrucksstrenger, nachdenklich, stimmender, dringlicher. Mit ihrer unverwechselbaren Sprechkunst mochte auch die große Mimin Cornelia Froboess nichts Gefälliges von Apfel, Zimt und Mandelkern einfügen. Sie hatte kein Einlullen sondern Sensibilisierung im Sinn. Damit war es, als hörte man Andersens bekannt traurige Geschichte vom „Mädchen mit den Schwefelhölzern“ das erste Mal. Und wie sie Helmut Wöllensteins brandaktuelles Weihnachtsmärchen liest, wo die Dumpf-Parole „Ausländer raus!“ alle fremden Früchte, Gewürze, Leckereien, selbst den Mischling Dresdner Christstollen, überhaupt alle Import-Rohstoffe aus dem Land treibt und allein noch die Heilige – jüdische – Familie der Vernunft die Stange hält, das machte unentwegt leise lächeln und zuletzt kräftig schlucken. Wunderbar! **(Neue Westfälische, Bielefeld)**